

In der Region unterwegs

Entdecken Sie die Vielfalt der Nordwestschweiz mit unseren Tipps für nachhaltigeren Konsum.

Text: Regula Wenger Bilder: zVg / Weisswert (Offcut Basel) / Regula Wenger (Cheeky Campers)

Würden weltweit pro Person so viele natürliche Ressourcen verbraucht wie in der Schweiz, wären drei Erden nötig. Immer mehr Menschen möchten etwas gegen die Folgen des massiven Ressourcenverbrauchs unternehmen und legen Wert auf eine bewusster Lebensweise. Denn wer nachhaltig konsumiert, verbraucht weniger Ressourcen und schont die Umwelt. No Food Waste, Recycling und Upcycling liegen auch bei Unternehmen in der Nordwestschweiz immer mehr im Trend. Und Konsumentinnen und Konsumenten entdecken das Motto «Nutzen statt besitzen».

Für mehr Zukunft

Die BLKB unterstützt die Region, in der sie verankert ist. Unser Beitrag unterstützt das Entdecken und Erleben des Baselbiets auf umsichtige Art und Weise. Wir setzen uns auch für den Zusammenhalt in der Gesellschaft ein. So tragen wir zu einer attraktiven Lebensregion für alle bei.

Weitere Infos:
blkb.ch/gesellschaft



GENUSS VON GESTERN

Äss-Bar und BackwarenOutlet, Basel



Doch, doch, sie schmecken noch bestens: die Sandwiches, das Vollkornbrot und die Himbeertörtli von gestern. Ziel der Äss-Bar an der Spalenvorstadt 41 ist es, Lebensmittel vom Vortag an den Mann oder die Frau zu bringen. In verschiedenen Bäckereien werden die Backwaren abgeholt und in der Äss-Bar günstiger verkauft. Auch das BackwarenOutlet möchte keine Lebensmittel verschwenden, die noch geniessbar sind. In den beiden Verkaufsstellen an der Güterstrasse 120 und der Solothurnerstrasse 39 verkauft es neben Backwaren auch Gemüse, Obst und Getränke. Beide Unternehmen bieten zudem ein Catering an.



BASTELN MIT RESTEN

Offcut, Basel



Offcut sammelt und verkauft Gebraucht- und Restmaterialien und macht so aus Reststoffen wieder Werkstoffe. Im Materialmarkt auf dem Dreispitz-Areal an der Lyon-Strasse 11 gibt es allerhand zu entdecken: zum Beispiel Nähwaren, Stoffe, Holz, Fotopapier, Bänder, Metallgewebe, Korkzapfen, PVC-Folien, Blachen, Wandstrahler, Siebdruckrahmen, Paletten, Stifte, Leuchttische und Garnspulen. Das Angebot an Künstler-, Bastel- und Dekomaterial wechselt laufend. Die Materialien sind allesamt Spenden von Unternehmen und Privaten und erhalten so ein zweites Leben. Am besten, man schaut bei Offcut vorbei, kommt mit Unerwartetem nach Hause – und hat auf einmal seinem Kind aus alten Röhren eine einzigartige Kugelbahn gebastelt.



FRECH UNTERWEGS

Cheeky Campers, Liestal



Es muss ja nicht unbedingt der Hightech-Camper sein; wer sich für einen Wochenendtrip einen einfachen, günstigen Bus mit Küche und Bett mieten möchte, wird vielleicht bei den Cheeky Campers fündig. Das Start-up möchte möglichst ökologisch – und auch sozial nachhaltig – agieren und baut gebrauchte Kleintransporter mit gebrauchten Materialien um. Angefangen hat es mit alten Brettern von Baustellen und Material von Containern. Heute sind die Küchen, Bänke und Truhen in den Kleintransportern aus Platten zusammengesetzt, die aus recyceltem Haushaltsplastikabfall gefertigt sind. Für die Seitenverkleidungen wird wiederverwerteter Filz benutzt, und Tische, Stühle, Pfannen und Besteck stammen aus der Brockenstube. 95 Prozent der Materialien sind gebraucht oder aus Abfall wiederverwertet. Reiselustige können in Liestal in die bunten Busse einsteigen, die von Kunstschaffenden besprayed wurden.



LEIHEN STATT KAUFEN

Leihlager, Basel



Ob Stichsäge, Campingausrüstung, Raclette-Öfeli oder Tandem, ob Drohne, Discokugel, Picknickkorb, Zelt, Pasta- oder Zuckerwattemaschine – es gibt unzählige Dinge, die man nicht täglich braucht und die man bei Bedarf auch ausleihen statt kaufen könnte. Im Onlinekatalog des nicht profitorientierten Basler Leihlagers oder gleich vor Ort an der Feldbergstrasse 76 können sich Interessierte über 500 Objekte ausleihen. Wer in Basel wohnt, kann sich das Gewünschte auch via Lastenfahrrad von den ehrenamtlichen Mitarbeitenden des Leihlagers nach Hause bringen und später wieder abholen lassen. Dank solchen Sharing-Economy-Angeboten werden weniger Güter produziert. Dies spart Ressourcen und Energie und reduziert negative Umweltauswirkungen bei der Produktion und der späteren Entsorgung. Nutzen statt besitzen schont natürlich auch das Portemonnaie.



AUS ALT MACH NEU

Stiftung ÖkoJob, Gelterkinden



Öko-Job mit Sitz in Gelterkinden restauriert, up- und recycelt wiederverwertbare Materialien zu neuen stylischen Produkten. So entstehen aufwendig revidierte Markenvelos, aufgehübschte Gartenstühle, gehäkelte Fussmatten aus Wolle, fein gespaltenes Fichtenholz zum Anfeuern, von Hand gewobene Einkaufstüten aus recyceltem Plastik, Bienenhotels und Kompostkisten. Öko-Job unterstützt Menschen auf ihrem Weg zurück in den ersten Arbeitsmarkt. Die Produkte der Stiftung können direkt im «Web-Shöp» gekauft oder im kleinen Laden-Café in Basel an der Gärtnerstrasse 46 angeschaut werden. Öko-Job organisiert auch sogenannte Reparier-Cafés, wo man mithilfe von Fachleuten mitgebrachte kaputte Gegenstände reparieren kann. Der nächste solche Anlass findet im März 2023 in Gelterkinden statt.